



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXX. Auszug eines Schreibens des Hochmeisters an den König von Polen über Ulrich von der Ost und Driesen, vom 30. März 1407.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

en brifflich antwerte mit difsem kegenwortigen boten. Gefchreuen tue fchiltberghe, na der hort  
crifti virtzenhundirt yar, dar noch in dem lebenden yare, des fridaghis vor palmen, vndir mynem  
Ingefegil.

Vlrich van der Oeft, ritter,  
erbherre czu Drifen.

Dem Erwürdigen grosmechtigen Herrn Homeifter  
Dutezſches ordens czu Prufen mit aller er-  
werdikeit, myme gnedighen Herrn.

Aus dem K. Geh. Archive in Königsberg in Pr.

LXX. Auszug eines Schreibens des Hochmeisters an den König von Polen über Ulrich von  
der Ost und Driesen, vom 30. März 1407.

— Ad illud de Castro Dryzen pridem est responsum, Ad aliud quod Vlricum fractorem  
fidei foueamus in maliciis etc., nobis non constat de hiis, quam diu habuimus Nouam Marchiam,  
nec permitteremus eundem Regnum vestrum scienter molestare vilo modo. —

Aus dem K. Geh. Archive in Königsberg in Pr.

LXXI. Balduin von Stal, Vogt der Neuemark, berichtet dem Statthalter Komptur von Elbing,  
daß man die fernern Verhandlungen mit Ulrich von der Ost ansehen lassen müsse bis zur Wahl  
eines neuen Hochmeisters (am 23. April 1407).

Mynen willigen vndirtanigen gehorsam tzuuor. Erwürdiger lieber Herr Komptur, Als Euwer  
gnade letz mir vorschreib von Herr Vlrichs wegen, das ich eynen tag folde mit im machen vnd  
dem Komptur von Slochow das lassen wissen etc. Des geruche ich euwern gnoden tzu wis-  
sen, wie ich in gebunge deses briffes bin gewest bie Herrn Henrich von Guntersperg vnd  
habe das stücke mit im gehandelt vnd eygentlichen obirwogen, das is nicht nuteze ist, das wir  
yenege tage adir tedinge mit im begreifen, wan sich alle dingh nynerleye wys verfolgen konen  
tzum ende eer der tziet, das god der Herre gibt, das wir eyn Houbt vnd eynen Obristen weder  
derkrygen, Nemelichen vmbe der dryer Artikel willen, die vorclaret vnd vsgedrucket sint in der  
vorschrefunge, als der Orde vnd Herr Vlrich sich vorschreiben haben. Der irste Artikel ist, das  
der Orde Drysen czu sich genomen hot tzu trauer Handt etc. Der andere, das vnser Hoemei-  
ster tzwene Gebittiger senden sal, die mit seynen frunden vorsuchen, ab der Orde das Sloes tzu